



# NEWSLETTER #37

Parents for Future (P4F) /// Germany

12/2024

# 14.02.

## BUNDESWEITER KLIMASTREIK

Save the date!



**Liebe Leserinnen und Leser,**

ÄRMEL HOCHKREMPELN! LOSLEGEN! haben wir unsere Aktionsideen zur vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar überschrieben.

Das Thema „Klima“ genießt gerade nicht die Priorität, die es erfordert. Es gibt viele andere Themen, die die Menschen bewegen. Doch wenn die For-Future-Gruppen – vernetzt mit weiteren Menschen und Gruppen vor Ort – „Klima“ nicht auf die Agenda setzen, tut es niemand.

Fridays for Future rufen für den 14. Februar wieder zum globalen Klimastreik auf. All unsere Vorschläge in diesem Newsletter sind gut geeignet, bei euch vor Ort etwas auf die Beine zu stellen, Präsenz zu zeigen, sich zu vernetzen. „Machen ist wie wollen – nur krasser“ hieß es schon in den Anfangszeiten der Parents.

Niemand ist so naiv zu erwarten, dass wir nach der Wahl schnellen Schrittes eine sozial-ökologische Transformation umsetzen. Nein, der Marathon hat gerade erst begonnen. Auch und gerade nach der Wahl muss es aktiv, mit Optimismus und positiven Geschichten weitergehen. Auf der Straße, im Freundes- und Kolleg\*innenkreis, auf Social Media.

Eine spannende Lektüre, eine erholsame Weihnachtszeit und einen gesunden Start in ein aktionsreiches Wahljahr 2025 wünscht

*Jörg Weißenborn für das Newsletter-Team*

## INHALT

Aktionsideen zur Bundestagswahl – Ärmel hochkrepeln! Loslegen!	2
Argumentationshilfen für Social Media & Co (Teil 1)	4
Tempolimit	5
Lust auf Zukunft?	
Jetzt „atmo“ möglich machen!	7
AMOC-Kollaps/Brandbrief der Klimawissenschaftler	8
„Schlemmen for Future“ – ideal auch als Weihnachtsgeschenk!	8
Grün statt grau!	
Schulhof für die Zukunft fordern!	9
Solare Nachbarschaftshilfe für alle	10
Wahlkampf für das Klima	11
Militär und CO <sub>2</sub> -Ausstoß – Ein Blick auf Friedens- und Kriegszeiten in Deutschland	12
Klimaaktivismus weltweit – Die Stimme der indigenen Völker	13
Klima-Telegramm	14

## AKTIONSIDEEEN ZUR BUNDESTAGSWAHL

# ÄRMEL HOCHKREMPPELN! LOSLEGEN!

Kürzlich auf einer Demo in Bielefeld: Anke kommt mit einer Teilnehmerin, die ziemlich resigniert wirkt, ins Gespräch. Was man denn überhaupt noch machen könne außer Demonstrieren? Die Antwort kommt schnell: „Da gibt’s ne Menge Möglichkeiten.“ Hier sind einige Aktionsideen für „Klimaaktivismus konkret“. Weitere Ideen folgen im nächsten Newsletter.

### Klare Botschaften an die Politik vermitteln



### Infostände



[www.parentsforfuture.de/de/infostaende](http://www.parentsforfuture.de/de/infostaende)

### (Umwelt-)Organisationen unterstützen

Naturschutzbund Deutschland (NABU),  
Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND),  
Deutsche Umwelthilfe (DUH), Greenpeace,  
Euronatur, World Wildlife Fund (WWF),  
Grüne Liga, Naturfreunde, Umweltinstitut  
München, Robin Wood, Sea Shepherd,  
LobbyControl, Campact u. a.

### Was noch?

Öffentliche Bücherschränke nutzen  
Geschichten erzählen  
Stickern

### „Schlemmen for Future“ verschenken



[www.parentsforfuture.de/de/schlemmen-for-future](http://www.parentsforfuture.de/de/schlemmen-for-future)



### Kurze Botschaften streuen



### Lob und Dank für Gutes aussprechen, z. B. Fahrrad statt Auto zu nehmen



[www.parentsforfuture.de/de/aktion/dankstellen](http://www.parentsforfuture.de/de/aktion/dankstellen)

## Wartezimmerzeitschrift verteilen



[www.parentsforfuture.de/de/genug-gewartet](http://www.parentsforfuture.de/de/genug-gewartet)

## Statements geben



## Büchertische oder Lesecafés organisieren



## Leserbriefe schreiben

Mit Leserbriefen erreichst du

- Entscheidungsträger\*innen
- Meinungsführer\*innen
- eher ältere Menschen
- die eigene Community (stärkt das Wir-Gefühl)

Der Leserbrief sollte sich auf einen aktuellen Beitrag beziehen, nicht auf einen anderen Leserbrief. Du sprichst die Leserschaft eher emotional an.

Dazu formulierst du deine Meinung und belegst sie mit Argumenten und Beispielen. Ein persönlicher oder beruflicher Bezug ist gut. Zum Schluss ein Lösungsvorschlag oder Wunsch. Vorgaben der Medien (z. B. max. Zeichenzahl) findest du auf deren Homepage. Weitere Tipps findest du [hier](#).

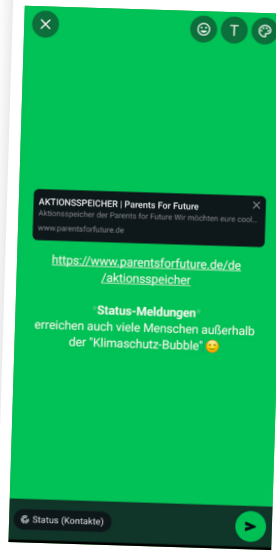
Petitionen unterzeichnen, z. B. die aktuelle von Nabu und P4F

## Gute Bücher verschenken



[www.parentsforfuture.de/de/buecher](http://www.parentsforfuture.de/de/buecher)

## Status-Posts bei WhatsApp, Telegram etc.



## Schickt uns weitere Aktionsideen!

Ihr habt vor Ort weitere Aktionen gemacht, die andere Ortsgruppen inspirieren könnten? Immer her damit 🌱 Wir präsentieren sie hier im Newsletter sowie auf der Parents-Webseite im [Aktionspeicher](#).

zusammengestellt: Jörg Weißenborn

## ARGUMENTATIONSHILFEN FÜR SOCIAL MEDIA & CO. (TEIL 1)



**Wer kennt sie nicht – die immer wiederkehrenden Ausreden, nichts tun zu müssen oder gar die Klimakrise in Frage zu stellen: „Aber die Chinesen...“ „Neue Technologien werden das Klima retten.“ „Ach, die Wissenschaftler\*innen übertreiben doch maßlos...“ „Klimaschutz schadet der Wirtschaft.“**

**Wir haben nach Netzperlen gefischt und Argumentationshilfen zusammengetragen, die euch in Diskussionen am Infostand, mit Arbeitskolleg\*innen und auf euren Social-Media-Kanälen schlagfertiger werden lassen. Einen zweiten Teil wird es im Januar-Newsletter geben.**

**Umweltbundesamt:** „Häufige Fragen zum Klimawandel“ und den Folgen (u. a. „Gegenargumente“) werden detailliert und wissenschaftlich fundiert beantwortet. Ein Inhaltsverzeichnis am Anfang erleichtert die Navigation. Über den rechten Bereich gelangt man zu weiteren Themenschwerpunkten.

**Volker Quaschnig:** Der renommierte Professor von der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin hat jede Menge Fragen und Antworten (FAQ) zu erneuerbaren Energien, Photovoltaik und Solarthermie zusammengestellt. Dazu kommen weitere Links zu seinen zahlreichen Publikationen und Social-Media-Kanälen.

**Deutsches Klima Konsortium:** Das DKK präsentiert hier Basisfakten zum Klimawandel – „Was wir heute übers Klima wissen“. Das 29-seitige PDF kann kostenlos [heruntergeladen werden](#). Es beinhaltet u. a. die „5 Kerninfos zum Klimawandel in nur 20 Worten“ (siehe Abb.) sowie viele Fakten zu folgenden Rubriken:

- Grundlagen zum Klimawandel
- Globaler Klimawandel
- Klimawandel in Deutschland
- Künftige Entwicklung

Außerdem können zehn anschauliche Grafiken mit den wichtigsten Infos zu Klimawandel, Ursachen, Folgen und möglichen Maßnahmen heruntergeladen werden.

**Scientists for Future:** Das Wissenszentrum richtet sich an alle, die sich in Sachen Klima-, Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitskrise engagieren. Die über diese Themen vortragen und diskutieren. Die an Arbeitsplatz, Schule, Hochschule, in Verein, Freundeskreis oder Familie Vor-

schläge einbringen oder für nachhaltige Aspekte sensibilisieren. Die Scientists liefern den wissenschaftlichen Kontext und stellen Material zum Weiterverwenden bereit – z. B. [Tipps für Klimagespräche](#).

**klimafakten.de:** Ein [unterhaltsames Quiz](#) zeigt, mit welchen Argumentationsmustern Klimaschutz (aus)gebremst wird.

Laut einer [MCC-Studie](#) gibt es vier gängige Argumentationslinien, mit denen Klimaschutz verzögert wird, jeweils mit Untertypen. Sie werden von fundamentalen Klimaschutz-Gegnern ebenso verwendet wie von Leuten, die auf durchaus relevante Aspekte hinweisen.

Die Analyse schärft den Blick und hilft, adäquat zu reagieren – vor allem aber, Debatten konstruktiv zu halten.

Viele weitere Netzperlen findet ihr [auf unserer Webseite](#).

Jörg Weissenborn  
Newsletter-Redaktion

### 5 Kerninfos zum Klimawandel in nur 20 Worten:

1. Er ist real.
2. Wir sind die Ursache.
3. Er ist gefährlich.
4. Die Fachleute sind sich einig.
5. Wir können noch etwas tun.



## P4F-AKTIONEN ZUM GEDENKTAG DER VERKEHRSUNFALLOPFER TEMPOLIMIT JETZT!

P4F-Aktion in Esslingen

Durchschnittlich alle zwei Stunden stirbt ein Mensch auf deutschen Straßen, [weltweit sind es jährlich 1,2 Millionen](#). Der [Tod einer Mutter](#), die mit ihren beiden kleinen Kindern in Esslingen auf einem Gehweg starben, weil ein Autofahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hatte, schockierte P4F so, dass sie Spontanaktionen für den weltweiten Gedenktag für Verkehrsunfallopfer am 17.11. organisierten.

„Wir fühlen mit den Opfern, ihren Familien und Freund\*innen. Der Unfall erschüttert uns zutiefst. Es zeigt die ganz reale Gefahr, dass es jede große und kleine Person jederzeit treffen kann, selbst dann, wenn sie sich komplett richtig im Straßenverkehr verhält“, beschreibt Anne Newball Duke von P4F Esslingen ihre Gedanken und Gefühle. In vielen Städten gab es Mahnwachen, die mit Kreuzen, Schildern, Kummerpost für Verkehrsminister Wissing und Plakaten für das Tempolimit ihre tiefe Betroffenheit zeigten.

„Wir als Parents for Future fordern, dass gerade unsere Kinder und natürlich alle Verkehrsteilnehmer\*innen sich sicher auf deutschen Straßen bewegen können, egal ob

zu Fuß, mit dem Rad, im ÖPNV oder Auto!“, so Melanie Bardowa von P4F Kreis Viersen.

Es ist höchste Zeit, sich mit Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts, 80 auf Landstraßen und 120 auf Autobahnen an die Erkenntnisse der Unfallforschung zu halten. Das Tempo auf deutschen Autobahnen sollte sich an allen anderen europäischen Staaten orientieren. „Der Wunsch nach Rasen darf nicht über der körperlichen Unversehrtheit von Menschen stehen. Wir brauchen viel mehr Respekt und Rücksicht im Straßenverkehr und endlich das Tempolimit für mehr Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden!“, fordert Verena Ludwig von P4F Reutlingen.

Neben den menschlichen Tragödien erspart die Verhütung von Verkehrsunfällen der Gesellschaft hohe Kosten. Nach Angaben der Bundesanstalt für Straßenwesen verursachten Verkehrsunfälle in Deutschland im Jahr 2022 Ausgaben in Höhe von 32 Milliarden Euro.

„Die Forderung der Jungen Union nach Abschaffung jeglicher Tempolimits auf Autobahnen erschreckt: Zeigt sich

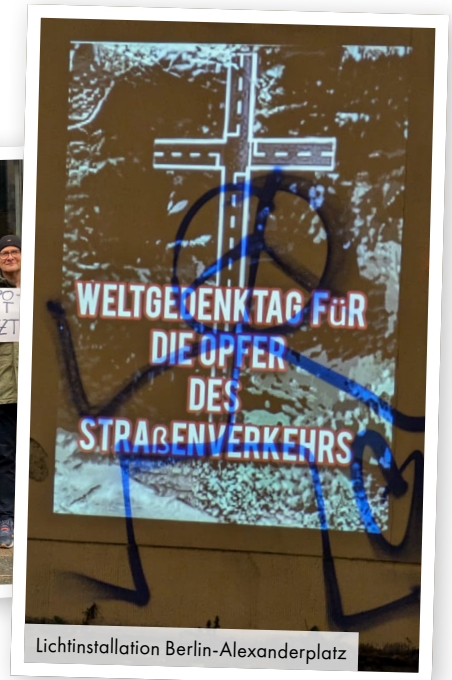
hier bloß eine gedankenlose Polemik, die bei der Parteispitze abgeschaut wurde, oder erschreckende Verantwortungslosigkeit einer nachwachsenden, aber rückschrittigen Politikergeneration? Mit diesen Anträgen eine Provokation gegen die Gewerkschaft der Polizei oder die Umweltschutzverbände zu liefern, offenbart vor allem eins: Die wirtschaftliche Inkompetenz des antragstellenden Parteiverbandes“, erklärt Anke Kupka, P4F Gütersloh.

Eine Studie des Umweltbundesamtes ergibt, dass mit der Einführung von Tempo 120 auf Autobahnen und Tempo 80 auf Außerortsstraßen zwischen 2024 und 2030 rund 47 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart werden könnten.

Auf die Problematik der innerörtlichen Verkehrssicherheit weist **Esther Langer, Sprecherin der AG Rote Klimakarte**, hin: „Wollen wir wirklich täglich unsere Kinder in Lebensgefahr bringen? Wie lange lassen wir noch zu, dass überdimensi-

onierte SUVs durch unsere Städte rollen, viel Platz beanspruchen und Menschenleben – besonders die von Kindern – gefährden?“ Sowohl beim Tempolimit als auch beim Autobahnneubau werde der Wille der Bevölkerungsmehrheit nicht berücksichtigt.

AG Presse P4F Germany





## BITTE NOCH SCHNELL MITZEICHNEN UND TEILEN, DAMIT DAS QUORUM ERREICHT WIRD!

[Bundestagspetition](#) vom NABU und Parents for Future: „Kaputte Straßen & Brücken: Wir fordern Sanierung statt Neubau!“

Nach dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan soll der maßlose Neu- und Ausbau von Autobahnen in ganz Deutschland ungebremst und ungeprüft fortgesetzt werden. Fordere gemeinsam mit der großen Mehrheit der Bevölkerung stattdessen, dass die Sanierung der maroden Infrastruktur priorisiert werden muss: [fffutu.re/bvwp](https://fffutu.re/bvwp)

Wenn das Quorum von 30.000 Unterschriften bis 13. Dezember erreicht wird, MUSS sich der neu gewählte Bundestag mit der Petition befassen.

 Analoge Unterschriften können digital per Scan noch bis zum 12.12.2024 um 12 Uhr an den NABU geschickt werden.

 Alter und Nationalität spielen keine Rolle, alle können mitmachen.



**UNABHÄNGIGEN UMWELTJOURNALISMUS  
UNTERSTÜTZEN, GUT INFORMIERT SEIN,  
JETZT EIN ABO ABSCHLIESSEN**

## **LUST AUF ZUKUNFT? JETZT „ATMO“ MÖGLICH MACHEN!**

**In Atmosphäre und Gesellschaft ist das Klima zu heiß. Populisten gewinnen mit Hass und Lügen Wahlen. Fossile Lobbys bremsen den Fortschritt. Was wir jetzt brauchen: Lösungen, Debatten und Daten, die uns nicht auseinander-, sondern voranbringen.**

Dafür soll's bald „atmo“ geben, das neue Umweltmagazin für die Zukunft. Von der Agrar- über die Energie- bis zur Verkehrswende recherchiert eine erfahrene Umweltredaktion, wie ein besseres Leben und Zusammenleben funktionieren können. Mit der Natur, nicht gegen sie. Lokal wie global.

„atmo“ geht aus dem ehemaligen Greenpeace-Magazin hervor, das nach mehr als dreißig Jahren gerade eingestellt wurde. Das Kernteam will aber weitermachen – mit dem Antrieb, den wichtigsten Themen unserer Zeit durch hochwertigen Journalismus eine Plattform zu geben. Mit einem klaren Blick für Missstände und Rückschläge. Aber



Team „atmo“ (von links): Peter Lindhorst, Wolfgang Hassenstein, Frauke Ladleif, Andrea Wohlers, Katja Morgenthaler, Bettina Rosenow, Thomas Merten

**1,5  
statt  
112**



Das neue Umweltmagazin für die Zukunft. Jetzt abonnieren, damit atmo starten kann!

**atmo** [atmo-magazin.de](https://atmo-magazin.de)

auch mit Lust auf Wandel statt Angst vor Veränderung. Denn es gibt unzählige Menschen, Initiativen und Unternehmen, die längst mutig die Wende zum Besseren voranbringen. Da ist etwas in Bewegung – und davon will „atmo“ berichten.

Aber: Damit „atmo“ 2025 starten kann, braucht das Magazin 17.000 Abos. Jetzt! Denn „atmo“ ist komplett unabhängig und werbefrei, finanziert allein von seinen Leser\*innen. 6-mal im Jahr gedruckt und digital. Daher die Bitte: Hilf mit und mach „atmo möglich“.

Das kannst du tun:

- **Abonniere** oder **verschenke** „atmo“: [atmo-magazin.de](https://atmo-magazin.de)
- **Teile** „atmo“ in Deinen Netzwerken!  
#wirsindatmo #lustaufzukunft

In Zeiten von wachsendem Populismus, Klimakrise und Falschinformationen ist unabhängiger Umweltjournalismus wichtiger denn je! Das finden auch zahlreiche Unterstützer, z.B. Luisa Neubauer, Prof. Claudia Kemfert, Raul Krauthausen, Prof. Volker Quaschnig, Mojib Latif, Kirsten Boie und Karsten Schwanke.

*Katja Morgenthaler  
Geschäftsführerin atmo*

## AMOC-KOLLAPS/BRANDBRIEF DER KLIMAWISSENSCHAFTLER

Die Atlantische Umwälzströmung „AMOC“, die gigantische Wärmepumpe Europas, zu der auch der Golfstrom gehört, droht zu kippen, mit verheerenden Folgen für einen Großteil Europas. Der Kippunkt könnte deutlich früher überschritten sein, als der Weltklimarat (IPCC) bisher angenommen hat.

44 Klimawissenschaftler\*innen aus aller Welt, unter ihnen PIK-Expertin Stefan Rahmstorf, haben im Oktober einen [offenen Brief an den Nordischen Ministerrat](#) geschrieben, um diesen „auf die ernste Gefahr einer größeren Änderung der Ozeanzirkulation im Atlantik aufmerksam zu machen“. Inzwischen haben auch bundesdeutsche Printmedien wie die [Berliner Morgenpost](#), der [SPIEGEL](#) und die [taz](#) das Thema aufgegriffen. Niklas Boers, Professor für Erdsystem-Modellierung an der Technischen Universität München, schlussfolgert in einem [taz-Interview](#): „Wir haben keinen Spielraum, mehr Erderwärmung in Kauf zu nehmen.“

Mit einer [Sonderausgabe des P4F-Newsletters](#) (inkl. [Druck-Version](#)) hatten wir bereits Ende September auf das drohende Kippen der AMOC und dessen Folgen hingewiesen.

Newsletter-Redaktion

### KIPPPUNKTE BEI MAITHINK X

Die Frage „Wann kippt die Welt“ ist Thema eines [neuen Videos von MAITHINK X](#). Treten sie früher ein als gedacht? Handelt es sich nur um Panikmache? Wie wahrscheinlich ist ihr Eintreffen? Da ist sich selbst die wissenschaftliche Community in einigen Punkten uneinig.

Mai Thi Nguyen-Kim dazu: „Bei aller Unsicherheit über Kippunkte ist eines klar: Kippunkte sind High Impact Events, also frei übersetzt: Dampfende-Kacke-Events, und die wollen wir nicht.“ Mai stellt den Klimakippunkten positive Kippunkte bei sozialen Bewegungen und technischen Entwicklungen gegenüber, die Zuversicht für eigenes Handeln geben.

## „SCHLEMMEN FOR FUTURE“ – IDEAL AUCH ALS WEIHNACHTSGESCHENK!

Das klimafreundliche Kochbuch der Parents for Future geht in die zweite Auflage und kann ab sofort wieder überall erworben werden, wo es Bücher gibt. Ideal auch als Weihnachtsgeschenk!

„Schlemmen for Future“ ist ein besonderes Kochbuch: In einem wissenschaftlichen Teil zeigt der renommierte Lebensmittelwissenschaftler Dr. Kurt Schmidinger die vielseitigen Auswirkungen unserer Ernährung auf das Weltklima auf. Nach einer Gegenüberstellung der planetarischen Ernährung mit der Durchschnittsernährung in Deutschland ist klar, was sich ändern muss, um gesund zu bleiben und das Weltklima nicht unnötig aufzuheizen.

Wie dies lecker gelingt, zeigen 20 Köchinnen und Köche anhand ihrer besten Rezepte. Neben den vielseitigen und leckeren Rezepten von Bestsellerautoren, Bloggerinnen, einer Fernsehköchin und Gastronomen überzeugt das Buch mit aufwändigen und liebevollen Illustrationen und Ideen, wie sich das Wissen zu klimaschonender Ernährung auch über die Rezepte hinaus in den Alltag umsetzen lässt. Mehr Infos und eine Leseprobe [findest du hier](#).

Das Buch wird klimakompensiert in Deutschland gedruckt und ist komplett in ehrenamtlicher Arbeit entstanden. Alle Erlöse fließen in Klimaschutzprojekte.

„Schlemmen for Future“ kannst du hier bestellen: <https://fffutu.re/schlemmen>







## MIT WENIGEN KLICKS VIEL VERÄNDERN: SO KANNST DU GRÜNE STATT GRAUE SCHULHÖFE AUCH IN DEINER STADT DURCHSETZEN.

**Wir alle kennen das Bild: Viele deutsche Schulhöfe sind regelrechte Asphaltwüsten, die sich im Sommer aufheizen wie ein Backofen. Es sind oft graue, langweilige Orte, die kaum Kontakt zur Natur ermöglichen.**

Aber gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) können wir das verändern!

Bereits in über 80 Gemeinden und Städten hat die DUH gemeinsam mit den Schulgemeinschaften dafür gesorgt, dass aus Grau Grün wurde: weg mit versiegelten Flächen, her mit Natur, Pflanzenvielfalt, Unterschlupf für Tiere, Kühlung in Hitzesommern und Draußenlernorten. Und jetzt machen wir das gemeinsam noch viel größer: Mithilfe der Aktion „Grün statt Grau“! [Mit diesem Online-Tool](#) kann jede und jeder einfach einen offiziellen Antrag an die eigene Stadt stellen, damit auch hier aus einem grauen Schulhof ein grüner wird.

Auch du kannst sofort starten und den Anstoß geben, dass der Schulhof deiner Kinder, Enkel oder Schülerinnen und Schüler umgestaltet wird, damit sie naturnah lernen, spielen, toben und sich erholen können.

Mach jetzt mit und stelle bei deiner Gemeinde oder Stadt einen Antrag auf einen grünen Schulhof!

Hier geht's zum Antragstool: <https://1.duh.de/schule>



### DUH: SCHUTZ FÜR UMWELT, NATUR, KLIMA UND VERBRAUCHER – WIR SETZEN ES DURCH!

Als gemeinnütziger und politisch unabhängiger Verein machen wir uns bereits seit fast 50 Jahren für Natur-, Umwelt- und Verbraucherrechte stark. Wir mobilisieren die Öffentlichkeit und sprechen auch unangenehme Wahrheiten an. Denn Umwelt, Klima und Menschen brauchen eine starke Stimme. Dafür sind wir da!

## GEMEINSAM DEN AUFBAU EINER LOKALEN BÜRGERSOLARBERATER-GRUPPE ANSTOSSEN SOLARE NACHBARSCHAFTSHILFE FÜR ALLE



Die Initiative zum Aufbau der BürgerSolarBerater-Gruppe Bonn ging von einem Mitglied der Bonner Parents For Future-Gruppe aus.

**BürgerSolarBerater-Gruppen sind ein sehr gutes Beispiel für Handlungsansätze auf lokaler Ebene, die zu konkreten und nachhaltigen Veränderungen für die lokale Energiewende führen – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Das bundesweite Netzwerk MetropolSolar hat bereits rund 60 solcher Gruppen auf den Weg gebracht und lädt für den 16. Januar 2025 um 18.30 Uhr zu einem Online-Termin ein. Interessierte erfahren dort, wie sie zur Unterstützung der dezentralen Energiewende den Aufbau einer neuen BürgerSolarBerater-Gruppe an ihrem Wohnort oder regional anregen können.**

Die BürgerSolarBeratung ist eine seit 2011 in der Praxis entwickelte und erprobte Lösung für die kompetente, neutrale und unabhängige PV-Beratung für Eigentümer\*innen von 1- und 2-Familien-Häusern als „Solare Nachbarschaftshilfe“ – organisiert in selbstständigen und eigenverantwortlichen lokalen bürgerschaftlichen Gruppen. Die Hauseigentümer\*innen werden im gesamten Prozess begleitet und dabei unterstützt, die aus ihrer Sicht beste Entscheidung für die Installation einer Photovoltaik-Anlage zu treffen. Beratungen werden individuell, persönlich und vor Ort durchgeführt.

**BürgerSolarBerater-Gruppen** aktivieren den Gemeinschaftssinn, fördern Selbstwirksamkeit, sind auf Beständigkeit angelegt und bringen die Energiewende „von unten“ voran. Sie bewirken, dass sich Menschen mit den überall vor Ort vorhandenen Potentialen verbinden – anderen engagierten und kompetenten Menschen und sauberer Energie. „Gemeinsam etwas Sinnvolles schaffen“, etwas für die Zukunft ihrer Kinder und Enkel\*innen tun und ihre Kompetenz einbringen zu können, motiviert

viele Menschen, sich intensiv und uneigennützig in einer BürgerSolarBerater-Gruppe zu engagieren.

**Schulungen:** Auf der Grundlage von 10 Jahren praktischer Beratungserfahrung hat der Verein MetropolSolar e.V. 2021 ein Schulungskonzept entwickelt. Die Schulungen bestehen aus vier Online-Workshops und einer Praxis-Phase, die von erfahrenen Mentoren begleitet wird. Die Schulungen sind auf das Wesentliche reduziert und verlangen keine spezielle Vorbildung. Sie versetzen Menschen unterschiedlichster Qualifikation in die Lage, PV-Projekte zu konzipieren, Prognosen zu erstellen, zu beraten und sich in unabhängigen Gruppen zu organisieren. Dafür wurden komplexe Abläufe vereinfacht und standardisiert. Die eingesetzten Werkzeuge sind niedrigschwellig, praxistauglich und für die geschulten Gruppen kostenfrei. Finanzielle, rechtliche und organisatorische Hürden wurden soweit wie möglich vermieden.

**Das Angebot:** MetropolSolar bietet die BürgerSolarBerater-Schulung als Paket pro Gruppe mit bis zu 10 Personen an. Darin ist alles enthalten, was gebraucht wird, um

eine selbständig und eigenverantwortlich arbeitende Gruppe von Null an aufzubauen. Der Aufbau einer Gruppe wird einmalig über die Beauftragung einer Schulung angestoßen, bisher meist von einer Kommune. Das genügt in der Regel überall, um den Grundstein für eine funktionierende, lokale, selbstorganisierte BürgerSolarBerater-Gruppe so zu legen, dass sie sich ohne weitere Unterstützung eigenständig weiterentwickeln kann. Der Wert der Arbeit einer BürgerSolarBerater-Gruppe beträgt ein Vielfaches des Betrags für die Beauftragung einer Schulung.

**Jede und jeder kann eine lokale BürgerSolarBerater-Gruppe anstoßen, gerne mit Unterstützung von MetropolSolar.**

Das bedeutet übrigens nicht, dass man selbst BürgerSolarBerater oder -beraterin werden muss. Es geht darum, die Initiative für den Aufbau einer neuen Gruppe zu ergreifen.

### Online Info-Termin

- Info-Termin am Donnerstag, 16. Januar 2025 um 18.30 Uhr online auf Zoom.
- Wer gerne mehr erfahren und am Online-Termin teilnehmen möchte, schickt bitte ein E-Mail mit Angabe des vollständigen Namens an die zentrale Mail-Adresse [info@metropolsolar.de](mailto:info@metropolsolar.de). Rechtzeitig vor dem Termin erhalten alle, die sich gemeldet haben, den Zugangs-Link zugeschickt.

Holger Förter-Barth,  
MetropolSolar

### ÜBER METROPOLSOLAR

MetropolSolar ist als gemeinnütziger Verein Entwickler und Anbieter der Schulungen. Seit Ende 2021 wurden in 10 Schulungsrunden rund 60 BürgerSolarBerater-Gruppen auf den Weg gebracht und dabei mehrere hundert BürgerSolarBerater\*innen geschult und in die praktische Beratungsarbeit begleitet. Dadurch wurden mehrere tausend Beratungen ausgelöst. Die nächste Schulungsrunde findet im März 2025 statt, weitere Schulungen sind für 2025 vorgesehen.

MetropolSolar wurde 2006 in Mannheim gegründet. Das Netzwerk setzt sich konsequent für die schnelle und vollständige Umstellung auf Erneuerbare Energien ein. Bundesweite Bekanntheit hat MetropolSolar unter anderem durch die Vorträge zur „Energiewende auf dem Bierdeckel“, die Übersetzung und Veröffentlichung des Buchs „Saubere Revolution 2030“ von Tony Seba 2017 („Clean Disruption of Energy and Transportation“, 2014), die Veröffentlichung der „SolarStrategie“ (2020) und die BürgerSolarBerater-Schulungen (seit 2021) erlangt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [buergersolarberatung.de](http://buergersolarberatung.de) oder gerne auch im persönlichen Kontakt unter [0621 855 793](tel:0621855793) oder [info@metropolsolar.de](mailto:info@metropolsolar.de).



## WAHLKAMPF FÜR DAS KLIMA

### DEINE SPENDE – UNSERE AKTIONEN

Diese Bundestagswahl ist entscheidend. Jede Stimme wird für das Klima gebraucht. Die AG Klimawahlen und die AG Finanzen bereiten mit anderen For-Future-Gruppen Materialien vor, die ihr in den Ortsgruppen verwenden könnt.

Dafür brauchen wir euch: <https://fffutu.re/m7vJrk>

Jede Spende hilft, damit Flyer, Aufkleber, Bierdeckel, Türanhänger und Ähnliches erstellen werden können.

Eure AG Finanzen und AG Klimawahlen



## MILITÄR UND CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS

# EIN BLICK AUF FRIEDENS- UND KRIEGSZEITEN IN DEUTSCHLAND

**Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Militärs ist ein oft übersehener Aspekt in der Diskussion über den Klimawandel. Laut Studie der „Scientists for Global Responsibility“ sind globale Militäraktivitäten für ca. 5,5% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit verantwortlich.**

In Friedenszeiten entfalten militärische Aktivitäten wie Manöver und Übungen in großen Umfang CO<sub>2</sub>-Emissionen. Diese werden durch den Betrieb von Fahrzeugen und Flugzeugen sowie durch logistische Einsätze verstärkt. Oft geraten diese Emissionen in den Hintergrund, während andere politische Themen dominieren.

In Kriegszeiten verschärfen sich die ökologischen Folgen dramatisch. Militärische Konflikte führen nicht nur zu menschlichem Leid, sondern auch zu massiven Umweltschäden. Beispiele aus der Vergangenheit zeigen, wie Kriege wie der Kosovo- oder Irak-Konflikt gravierende Schäden hinterließen: Böden wurden kontaminiert, Wasserquellen verseucht und Ökosysteme schwer beeinträchtigt. Deutschland muss die ökologischen Kosten militärischer Aktionen ernst nehmen, da sie langfristige Auswirkungen auf die Umwelt und die Lebensqualität zukünftiger Generationen haben können.

Auch die Rüstungsproduktion trägt erheblich zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei. Deutschland gehört zu den größten Rüstungsproduzenten weltweit, und die Herstellung von Waffen verbraucht enorme Ressourcen und Energie. Die Diskrepanz zwischen umweltpolitischen Zielen und der militärischen Realität wird immer offensichtlicher.

Um den ökologischen Herausforderungen begegnen zu können, sind Renaturierungsprojekte notwendig. Diese Maßnahmen könnten helfen, die verlorene Biodiversität wiederherzustellen und CO<sub>2</sub> zu binden. Dennoch bleibt abzuwarten, ob solche Ansätze in Zeiten militärischer Spannungen praktikabel sind.

Der Schutz der Umwelt sollte ein zentraler Bestandteil nationaler und internationaler Sicher-

heitsstrategien sein. Es ist an der Zeit, dass Regierungen die Kluft zwischen militärischen Aktivitäten und umweltpolitischen Zielen schließen und Verantwortung übernehmen. Nur durch mutige, ehrliche Diskussionen über die ökologischen Kosten des Militärs können wir eine nachhaltige Zukunft sichern.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Sektor Militär als maßgeblicher CO<sub>2</sub>-Emittent mit in der Klimabilanzierung aufgeführt wird.

*Ulrike Hübner und Jana Wolff  
AG Frieden fürs Klima*



Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Militär-Apparate und ihrer Kriege sind für schätzungsweise

# 5.5%

der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich (Stand 2022)

5,5% scheinen wenig in Anbetracht des bodenlosen Grauens, das Krieg lebenden Wesen zumutet. Massentraumatisierungen und ihre Folgen sind nicht messbar.

**NO CLIMATE JUSTICE ON A MILITARIZED PLANET!**

## DIE STIMME DER INDIGENEN VÖLKER

Die im Westpazifik liegenden Philippinen umfassen über 7.600 Inseln. Die Klimakrise zeigt sich hier in einer Zunahme tropischer Wirbelstürme, dem Anstieg des Meeresspiegels, Überschwemmungen und Erdbeben. Mitglieder indigener Völker machen etwa 10-20% Prozent der Bevölkerung aus und sind im besonderen Maß von diesen Katastrophen betroffen. Der Kampf um ihre Rechte und gegen umweltschädigenden Landraub ist mühsam und gefährlich.

Auch die Umweltaktivistin [Joan Carling](#) hat schon Morddrohungen erhalten und wurde verhaftet. Die indigene Filipina kämpft seit Jahrzehnten für Naturschutz und die Rechte indigener Völker. Sie macht immer wieder – auch bei Weltklimakonferenzen – deutlich, dass gerade das Wissen der indigenen Völker für den Kampf gegen die Erderhitzung wichtig ist und dass Klimaschutz auch die Rechte der Indigenen mitdenken muss. So werden z.B. für die europäische Energiewende wertvolle Metalle und Mineralien, wie Kupfer, Lithium, Nickel, Kobalt und seltene Erden, benötigt und müssen importiert werden. „Wenn Mineralien...ohne Gerechtigkeit und Umweltschutz abgebaut werden, ...ist das grüner Kolonialismus im Namen des Klimaschutzes!“, [stellte Carling in einem Interview fest](#).

Am 4. Dezember 2024 erhielt Joan Carling für ihr unermüdliches Engagement den [Right Livelihood Award](#).

Rike, Newsletter-Team

## THE VOICE OF THE INDIGENOUS PEOPLES

The Philippines, located in the western Pacific, comprises over 7,600 islands. The climate crisis is evident here in an increase in tropical cyclones, rising sea levels, floods and landslides. Members of indigenous peoples make up around 10-20% of the population and are particularly affected by these disasters. The fight for their rights and against environmentally damaging land grabbing is arduous and dangerous.

Environmental activist [Joan Carling](#) has also received death threats and been arrested. The indigenous Filipina has been fighting for nature conservation and the rights of indigenous peoples for decades. She repeatedly makes it clear – including at world climate conferences – that the knowledge of indigenous peoples is particularly important for the fight against global warming and that climate protection must also take the rights of indigenous peoples into account. For example, valuable metals and minerals such as copper, lithium, nickel, cobalt and rare earths are needed for the European energy transition and must be imported. “*The extraction of transition minerals without... equity and the protection of the environment is green colonialism in the name of climate action!*“, [Carling said in an interview](#).

On December 4, 2024, Joan Carling received the [Right Livelihood Award](#) for her tireless commitment.





## KLIMA-TELEGRAMM

### [Online-Bündnistreffen der For-Future-Bewegung am 18. Januar 2025](#)

Was ist jetzt und mit Blick auf die Bundestagswahl besonders wichtig? Wo und wie sollten wir uns in die Debatte einmischen? Wie geht es nach der Bundestagswahl weiter? Auf dem Programm: Ein motivierender Start ins Jahr, Einblicke, Projekte, Inspiration.

### [Gasnetze in Deutschland stehen vor dem Aus](#)

Die MVV in Mannheim will bis 2035 ihr Gasnetz stilllegen. Auch andere Städte planen bereits den Ausstieg. Hauptgrund: Die Betriebskosten für die Gasnetze müssen auf immer weniger Kunden verteilt werden.

### [CO<sub>2</sub>-Preis – effizient aber umstritten](#)

Mit einem CO<sub>2</sub>-Preis kann Klimapolitik effizient betrieben werden. Doch wie wird die Bevölkerung reagieren, wenn 2027 der CO<sub>2</sub>-Preis mit der Ausweitung des Emissionshandels auf 200 €/t steigt? Wie müsste ein sozial gerechtes Klimageld gestaltet sein? Wäre damit ein hoher CO<sub>2</sub>-Preis akzeptabel?

### [Tiefe Einblicke in Putins Lügenmaschine](#)

Interne Dokumente der kreamlnahen Agentur SDA zeigen: Die Deutschen sollen möglichst viel Angst vor der Zukunft bekommen. Mit Fake News und Trollfabriken sollen im Westen gezielt bestehende gesellschaftliche Konflikte verstärkt werden.

### [Desinformation gefährdet Klimaziele](#)

Desinformation verzögert Klimaschutzmaßnahmen, Verantwortung wird auf andere Länder abgewälzt, es wird auf neue Technologien gewartet statt zu handeln. Vor allem die sozialen Netzwerke stehen in der Kritik.

### [Spiegel: „Ein Batterie-Tsunami rollt heran“](#)

Der aktuelle Boom bei Anträgen für Großspeicher liegt ganz erheblich über den Planungen des BMWK. Folge: Stabile Netze und Drücken des Strompreises.

### [Wann setzen sich Klimaschutztechnologien durch?](#)

Fehleinschätzungen zur Klimawirksamkeit vieler Technologien führen zu mangelnder Konkurrenzfähigkeit. Fell nennt vier Kriterien für erfolgreiche Technologien.

## WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung maßgeblich verstärkst und als Multiplikator\*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Parents For Future anzuschließen. **Hier kannst Du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt:** [www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen](http://www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen)

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents For Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der

Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social-Media-Bereich, biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Wozu hast Du Lust? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs:** [www.parentsforfuture.de/de/ags](http://www.parentsforfuture.de/de/ags)

### Folge uns auf

-  [www.parentsforfuture.de](http://www.parentsforfuture.de)
-  [www.twitter.com/parents4future/](https://www.twitter.com/parents4future/)
-  [climatejustice.global/@parents4future](mailto:climatejustice.global/@parents4future)
-  [www.facebook.com/parents4future/](https://www.facebook.com/parents4future/)
-  [www.instagram.com/parents4future/](https://www.instagram.com/parents4future/)
-  [fffutu.re/P4F\\_Info\\_Kanal/](https://t.me/fffutu.re/P4F_Info_Kanal/)
-  [www.tiktok.com/@parents4future](https://www.tiktok.com/@parents4future)
-  [bsky.app/profile/parentsforfuture.de](https://bsky.app/profile/parentsforfuture.de)

